

Fact Sheet BYOD an der FMS / Gua/Pfl/Rod 14.2.2019

BYOD an der Sek II – Rahmen durch das Erziehungsdepartement Basel

- Der Kernauftrag von Gymnasien /FMS besteht darin, die Anschlussfähigkeit an ein Studium zu gewährleisten. Dies umgreift auch das Beherrschen digitaler Kompetenzen, deren Anwendung an Hochschulen und Höheren Fachschulen Alltag ist.
- Entsprechend hat der Bereich Mittelschulen/Berufsbildung des EDs die flächendeckende Einführung von Bring Your Own Device (BYOD) auf der Sekundarstufe II beschlossen. Dabei sollen die orts- und zeitunabhängige Arbeit mit Lehrmitteln, Plattformen und virtuellen Kommunikations- und Zusammenarbeitsformen sowie die Umsetzung methodisch-didaktischer Konzepte für das Lernen in der digitalen Wissensgesellschaft sichergestellt werden.
- Ab 2021 soll die Standardisierung und Zentralisierung der ICT-Infrastruktur für die Sek II-Schulen im Kanton Basel abgeschlossen sein und als Basis für das digitale Arbeiten an den Schulen dienen. Die Einführung von BYOD soll ab diesem Zeitpunkt stattfinden. Die genaue zeitliche Ausgestaltung liegt in der Autonomie der Schule.
- Das kantonale Gesamtprojekt besteht dabei aus verschiedenen Teilprojekten, in denen jeweils Exponenten der FMS vertreten sind.
- Lehrpersonen erhalten Zuschüsse für die Beschaffung eines mobilen Endgerätes, Schülerinnen und Schüler sind für die Beschaffung selbst zuständig, können aber Unterstützungsbeiträge beantragen.
- Als schul- /kantonsübergreifende Plattform zum Lernen und Kooperieren wird Office 365 dienen, das allen Sek II-Schulen ab August 2019 zur Verfügung stehen soll..

Ziele von BYOD an der FMS

- Im Unterricht wird regelmässig auf Lernsettings zurückgegriffen, in denen der Einsatz des eigenen Geräts aus Sicht des Lernens Sinn macht und den Unterricht bereichert, entsprechend dem Grundsatz «Use ICT to Learn».
- Lehrpersonen experimentieren im Unterricht mit digitalen Lernsettings und tauschen sich über ihre Erfahrungen aus.
- BYOD ermöglicht neue Formen des Lernens, was Binnendifferenzierung, Selbstorganisation, ortsunabhängiges Arbeiten bzw. schulische Präsenz, kompetenzorientierte Lernsetting sowie Leistungserhebungen betrifft.
- Es besteht ein Konzept, in dem erarbeitet ist, welche fachlichen, didaktischen und pädagogischen Ziele mit dem Einsatz digitaler Medien im Unterricht verfolgt werden, welche Lernziele besser unter Ausschluss digitaler Geräte erreicht werden und wie mit den Herausforderungen des digitalen Lernens umgegangen werden kann.
- Folgende Kernfragen werden uns bei der Arbeit mit BYOD begleiten:
*Welche fachlichen und überfachlichen Kompetenzen lassen sich im Unterricht gut oder sogar besser mit Hilfe des Einsatzes eines eigenen Gerätes erlernen?
Welche Kompetenzen müssen analog erlernt werden bzw. benötigen digitalfreie Lernsettings?*
- Die Schüler/innen erlernen und vertiefen in den digitalen Settings neben den Fachkompetenzen auch überfachliche Kompetenzen, insbesondere ICT- und Medienkompetenzen.
- Die Schüler/innen haben jederzeit Zugriff auf digitale Lernumgebungen und können auch von zu Hause oder einem anderen Ort schulische Aufgaben selbstorganisiert und kollaborativ bearbeiten.

Voraussetzungen für das Arbeiten mit BYOD an der FMS

- Austausch und Dialog über Sinn, Folgen, Chancen und Gefahren des digitalen Wandels in Gesellschaft und Schule

- Weiterbildung aller Lehrpersonen in digitalen Kompetenzen gemäss ihren unterschiedlichen Kompetenzständen und Bedürfnissen
- Motivation des Kollegiums, Ermutigung zum Experimentieren, Einbezug aller mit ihren unterschiedlichen Voraussetzungen
- Ausreichend Zeit für ein schrittweises und etappiertes Vorgehen, das die digitale Entwicklung handhabbar macht
- Funktionierende Infrastruktur (Netzwerk, Internetanbindung, Bandbreite, Verfügbarkeit, Verknüpfung eigenes Gerät - schulischen Struktur)
- ausreichend ICT-Support, sowohl technisch als auch pädagogisch
- mittelfristig ein pädagogisches Konzept zur Arbeit mit BYOD, das auch die Medienbildung umgreift
- definierte Minimalanforderungen für mobile Endgeräte für SuS und LP sowie definierte Minimalkompetenzen für SuS und LP für das Gewinn bringende Arbeiten mit BYOD
- Regelungen und Abmachungen zum Umgang mit dem eigenen Gerät sowie geklärte Rahmenbedingungen für Informationssicherheit und Datenschutz (ISDS)

BYOD Pilotprojekt an der FMS Basel

- In den Schuljahren 2019/2020 und 2020/2021 starten zwei 2. Klassen (2e und 2h) mit BYOD als Pilotprojekt. Ziel ist es, aufbauend auf bisherige weitere Erfahrungen im sinnvollen Arbeiten mit Geräten im Unterricht zu sammeln und die Gesamteinführung für die FMS vorzubereiten.
- Das Pilotprojekt wird von Lukas Pfeifer (pädagogische Leitung) und Daniel Roth (technische Leitung) geleitet.
- Das Pilotteam besteht aus den Fachlehrpersonen der beiden Pilotklassen. Diese erhalten neben zeitlicher Entlastung und Weiterbildungen auch Zuschüsse zu ihren Endgeräten.
- Die Expertengruppe „FMS digital“ begleitet das Projekt als Fachgremium.
- Für den gesamtschulischen Start ab Schuljahr 2021/2022 ist es v.a. Aufgabe der Fachgruppen, für die Fächer Nutzungsmöglichkeiten von BYOD zu definieren.

Meilensteine

Wann	Was	Wer
Januar 2019	PL: Konzept und Projektplan erarbeiten	PL
Januar 2019	NL: INFO BYOD, Projektteam ausschreiben	SL
19. Januar 19	Entwicklungsgruppe gibt Feedback zu Grundlagenpapier und Projektplan	EG, PL
Februar 2019	Klassenbildung und Zusammenstellung Projektteam	SL, PL, LP
25. Februar 19	LpK zu BYOD und digitalen Entwicklungen	SL, PL, EG
Februar/März 19	Info an zukünftige SuS der Pilotklassen	SL
März 19	def. Stundenzuteilung: Projektteams sind definiert	SL
16.4.2019	Dreitageblock: Workshop im Projektteam	PL, PT, SL
Mai/Juni 19	WB in O365 (Verfügungstunden vom 13.5., 20.5., 27.5., 17.6.2019)	PL, PT, LP
3.6.2018	LpK 15-18 Uhr: SoL und BYOD; Sitzungsfenster für Projektteam	PL, PT, SL
25.Juni 2019	½ Tag: Workshop im Projektteam (unterrichtsfrei)	PL, PT, ev. SL
August 2019	Start Pilotprojekt	
Aug/Sept 2019	WB in O365 (Verfügungstunden)	
August 2021	Start Umsetzung BYOD an der FMS	